

P

Promyelozyt



H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

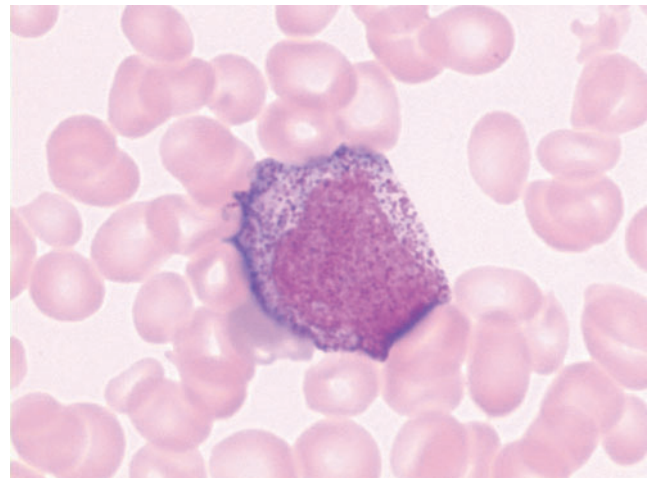
Englischer Begriff promyelocyte

Definition Große unreife Vorläuferzelle der Granulozytose mit feinretikulärem Kern und primären Granula.

Beschreibung Der Promyelozyt ist eine morphologisch charakterisierte Vorläuferzelle der Granulozyten. Innerhalb der Granulozytose ist es die größte Zelle mit einem mittleren Durchmesser von etwa 25 µm, einem großen, feinretikulärem Kern und deutlichem Nukleolus. Das weite Zytoplasma ist basophil und enthält sehr viele primäre, azurophile Granula (► [Granula, azurophile](#)). Dabei können die Granula auch über dem Kern zu liegenkommen. Der Promyelozyt kann normalerweise nur im Knochenmark nachgewiesen werden. Der Anteil der Promyelozyten an der Gesamtzellzahl im Knochenmark beträgt etwa 3 %, innerhalb der myeloischen Reihe 5 %.

Die Abbildung zeigt einen Promyelozyten mit feinretikulärem Kern, weiterem Zytoplasmasaum und typischer, auch

über dem Kern liegender Granulation (1000×, May-Giemsa-Grünwald-Färbung):



Literatur

Boll I (1991) Knochenmark-Zytologie. In: Boll I, Heller S (Hrsg) Praktische Blutzellendiagnostik. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 287–290